



„Wou issn is Hirn?“ –



ein Projekttag
des P-Seminars Deutsch
zum Dialekt

4. Juli 2016



Inhaltsverzeichnis

Station I:

Hochsprache – Umgangssprache – Dialekt3

Station II:

Dialekte in Bayern – und Franken.....9

Station III:

Kennzeichen des Ostfränkischen13

Station IV:

Ostfränkisch anwenden17

Quellenverzeichnis19

Station I:



Hochsprache –
Umgangssprache –
Dialekt

Hochsprache, Umgangssprache, Dialekt – Definition

Die Standardsprache wird auch Hochsprache (z. B. Hochdeutsch) genannt. Sie hat eine überregionale Geltung und wird im gesamten Sprachraum (z. B. im deutschen) verstanden und verwendet. Da sie sich durch genaue Wortwahl, korrekten Satzbau und sorgfältige Aussprache definiert, benutzt man sie sowohl in der schriftlichen Kommunikation als auch in der Öffentlichkeit (Schule, Radio, Fernsehen).

Die Umgangssprache wird von ihren Sprechern oft weniger bewusst und kontrolliert verwendet. Allgemein lässt sie sich zwischen der Standardsprache und dem Dialekt einordnen.

Der Dialekt wird häufig auch Mundart genannt und ist örtlich gebunden (z. B. Fränkisch in Franken oder Sächsisch in Sachsen). Der Dialekt ist von Region zu Region verschieden, weshalb er eine lokale Geltung besitzt. Er dient überwiegend der mündlichen Kommunikation und wird meistens von heimatgebundenen Personen benutzt, die mit dieser Redeweise ihren Alltag bestreiten.

Beispiele für die Unterschiede zwischen diesen Ausdrucksformen:

- Hochsprache: „Guten Tag!“
- Umgangssprache: „Tach!“
- Dialekt: „Griaß God!“

Mit diesem Lückentext könnt ihr testen, ob ihr das Thema Dialekt verstanden habt.

Der Dialekt oder die _____ – beide Begriffe werden häufig synonym verwendet – bezeichnet die in verschiedenen _____ (Landschaften und Städten) gesprochene Variante einer Sprache im Unterschied zur Hochsprache (auch: Standardsprache). Der Dialekt ist häufig vielfältiger als die _____ Hochsprache.

Die verschiedenen Dialekte unterscheiden sich in _____, _____ und _____ von der Standardsprache. Aufgrund der regional begrenzten Verbreitung und Verständlichkeit hat der Dialekt andere Einsatzbereiche als die _____. Die _____ lässt sich zwischen der Standardsprache und dem Dialekt einordnen und wird von ihren Sprechern oft weniger _____ verwendet.

Ergänzt die fehlenden Begriffe in den Lücken sinnvoll mit folgenden Lückewörtern:

Grammatik – Hochsprache – kontrolliert – Lautung – Mundart – Regionen – Umgangssprache – vereinheitlichte – Wortschatz

Wesen und Merkmale der Dialekträume

Mundarten sind territorial gebundene sprachliche Formen der deutschen Sprache, die abhängig vom Zusammenleben jeweils in einem bestimmten Landstrich auftreten.

Sie werden vorwiegend gesprochen und sind auf die mündliche Kommunikation beschränkt.

Da es schwierig ist, den Unterschied zwischen Mundart und Dialekt klar abzugrenzen, fasst man oft mehrere Ortsmundarten zu einem Dialekt zusammen.

Mundarten sind immer noch so weit verbreitet, da ihr Gebrauch sowohl das Heimatgefühl stärkt als auch Vertrauen und Verbundenheit schafft. Die Deutschen pflegen diese Sprachvarietäten wie kein anderes Volk.

Unterschiede finden sich zwischen den Mundarten z. B. hinsichtlich starker lautlicher und sprechmelodischer Ungleichheiten und der Nichtübereinstimmung bei der Benennung konkreter Dinge.

Ordnet auf der Karte die folgenden Dialekte den passenden Regionen zu:

Alemannisch – Bairisch – Nordfriesisches Platt – Ostfränkisch – Ostfriesisches Platt – Ostmitteldeutsch – Ostniederdeutsch – Westmitteldeutsch – Westniederdeutsch

Die großen Dialekträume in Deutschland



Station II:

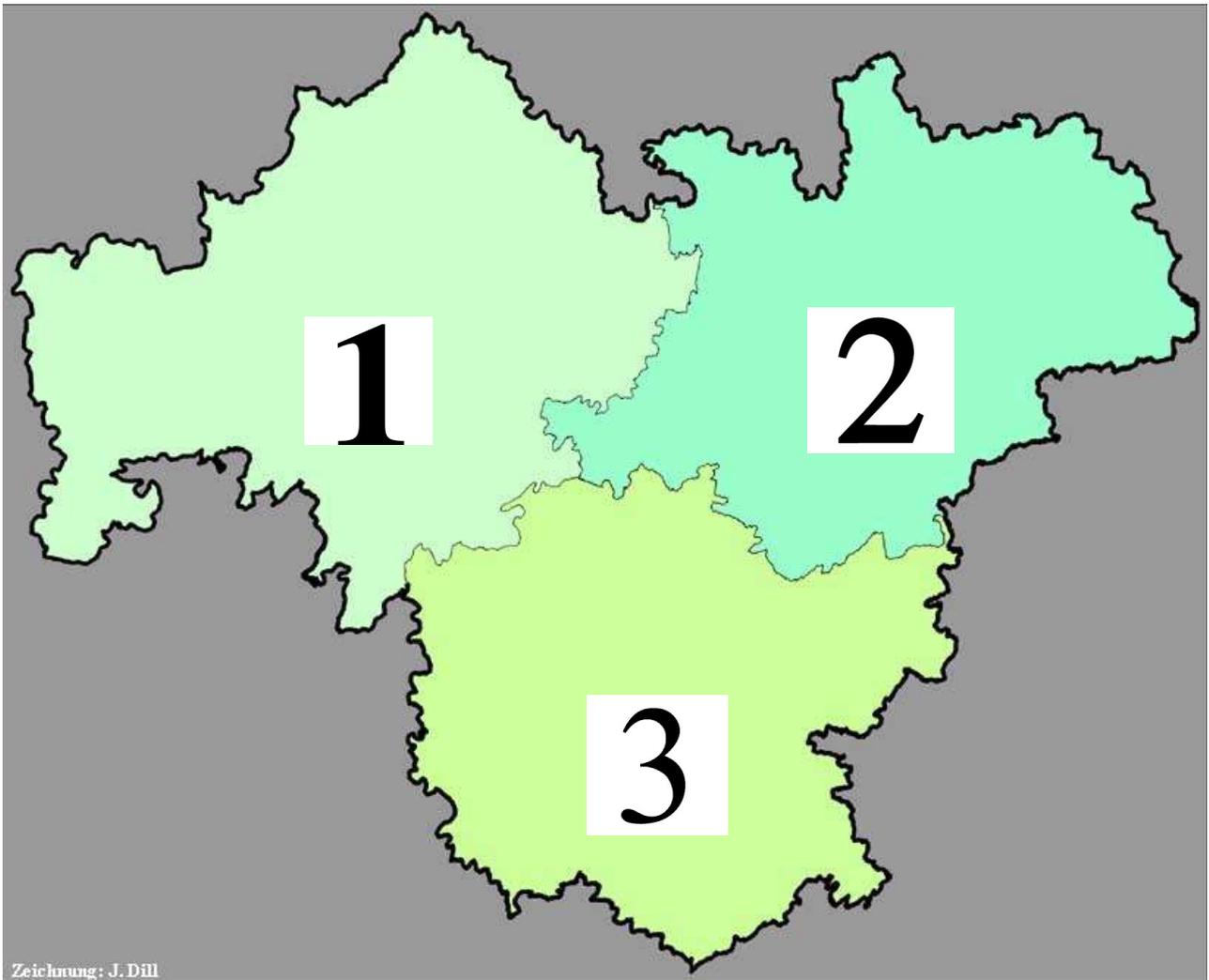
Dialekte in Bayern – und Franken



Dialekte in Bayern



Dialekte in Franken



Ergänzt, wie der jeweilige Regierungsbezirk Frankens heißt und welcher Dialekt dort gesprochen wird!

1.

2.

3.

Franken

in fränkischen Mundartgedichten

Engelbert Bach: Vorschlag

Im Summer
auf niet zu großm Fueß
dorch Weifrankn.

- Überall kann mer
5 auf wos tret:
Auf an Kafer, wua een
neien Waach kummt.
Auf a uugezäunts
Blumabäit.
10 Nei a grod ougfangens
Weifest.
Aber kaum mähr
nei an Kuhadreck. [...]

Gerhard C. Krischker: wänni

- wänni widdä hamkumm
fo idaliän oddä fo sunsdwu
un siich scho fo waidn
mai aldnburch
5 main michlsbärch
main domdüäm
nochädd griichi so a gfüül
däs öäschd widdä fägeed
wänni äs öäschda
10 blööda bäkannda gsichd
siich

Helmut Haberkamm: Ach Frankn

- Ach Frankn, alda Schachdl
gisdmer Wärm, läßdmer mei Ruh.
Obber hinnerwidder mussi fodd
un muß fremdgeh, ergndwu.
5 Ach Frankn, alds Haus
setzdmer zu, nimmsdmi auf, immer widder.
Obber innermoll haldis doo nedd aus
un iech noddl an meim Gidder.
Ach Frankn, alder Huud
10 häldsdmi warm, läßdmi kald
dusdmer guud, gehsdmer am Geisd
steigsdmer am Fragg – obber zärdli hald.

1. Lest die drei Gedichte und beschreibt, welches Bild von Franken gezeichnet wird!
2. Die Gedichte stammen aus drei verschiedenen Regionen Frankens. Arbeitet sprachliche Unterschiede heraus!

Station III:



**Kennzeichen des
Ostfränkischen**

YTITTY: „All About That Bass“ von Meghan Trainor – Franken-Version

Ich denk mir nur so:

Sei halt net so beis, net so beis, du _____!

Sei halt net so beis, net so beis, du _____!

Sei halt net so beis, net so beis, du _____!

Sei halt net so beis, net so beibeibeibeis!

Mein WhatsApp regt mich auf, der Wecker ist zu laut.

Kein Sex mit meiner Frau und kein Empfang im Haus.

Es macht gleich klatsch klatsch, ihr regt mich alle auf.

Kommt mir bloß net quer, sonst gibts aufn _____ drauf.

Was stehtn da im Licht? Des schaut echt scheiße aus!

Ach so des is dei Gsicht! Dei Gsicht? Ich mach des Licht mal aus.

Deine Visage bringt mich sonst um den Verstand.

Ohne dich wär die Welt perfekt, _____,
bitte halt den Rand.

Wieso kommt denn der Bus nie zu spät, wenn ich selbst zu spät bin?

Der Bus Bus Bus, der Bus Bus Bus.

Wieso ist in meinem Überraschungsei immer nur Scheiß drin?

Nur Scheiße Scheiße, nur Scheiße Scheiße.

Wieso müssen die Frauen denn immer so lang _____?

Bla bla bla, bla bla bla bla.

Wieso könnt ihr net an eurer eigenen Blödheit krepieren?

Jetzt kommt wieder der Refräng... [Refrain]

Du regst dich ständig auf. Wieso bist du denn nur so scheiße drauf?

Dazu gibts keinen Grund.

Mal ehrlich, lass doch deine schlechte Laune nicht immer nur an den andren raus.
Horch a mal, _____, du machst dich hier nicht grad beliebt!

Keiner mag dich, ja keiner mag dich.

Deine Mudda wär ganz bestimmt traurich, wenn sie dich so sieht.

Dei Mudda Mudda, dei Mudda Mudda.

Denn mal ehrlich, deine Probleme hast du dir selbst gemacht.

Proble me me, Proble me me.

Wieso bist du nicht einfach mal glücklich mit dem, was du hast?

... _____ ...

Ich denk mir nur so:

Sei halt net so beis, net so beis!

[einige Beschimpfungen und Flüche...]

Kennzeichen des Ostfränkischen

- **binnendeutsche Konsonantenschwächung:**

- *p* wird zu *b*, *t* zu *d*, *k* zu *g*
- z. B. *Politiker* wird zu *Bolidiger*
Beutel wird zu *Beudel*

im Lied: _____ wird zu _____

- **häufige „Rundung“ von Vokalen:**

- Vokale wie z. B. *a* werden wie *o*, *ü* wie *i* oder *ö* ausgesprochen
- z. B. *Hasen* wird zu *Hosen*
Wörter wie *immer* werden zu *üme* oder *Würfel* zu *Wöfl*
abgeflacht

im Lied: _____ wird zu _____

- **Verwendung von Diminutivformen:**
 - das hochdeutsche Suffix *-chen* entspricht dem ostfränkischen Suffix *-le, -la, -li*
 - oder es ist auch die Singularform im Plural möglich
 - z. B. *Hund* wird zu *Hundla/Hündle*
oder auch einfach nur *Hund* im Plural

im Lied: _____ wird zu _____

- **Abschwächung der Infinitivendungen:**
 - der Vokal *e* im Suffix *-en* kann wegfallen
 - z.B. *hörn* für *hören*
lachn für *lachen*

im Lied: _____ wird zu _____

- **Verwendung des Adverbs *nei*:**
 - *nei* kann sowohl *in* als auch vorgezogen *hinein* bedeuten
 - z. B. *nei sein Gardn hocken* für *in seinem Garten sitzen*
nei ins Kino für *ins Kino hinein*

- **Veränderung des Genitivs:**
 - das Genitiv-S wird ersetzt durch *von/vom* bzw. Dativ + Possessivpronomen
 - z. B. *des Auto vom Vadder* für *das Auto meines Vaters*
meim Vadder sei Auto für *das Auto meines Vaters*

- **Zusammenfallen des Dativs und des Akkusativs:**
 - beim Maskulinum und Neutrum
 - Endung der Artikel einheitlich auf *-n*
 - z. B. *Mit dan Karl is nix ouzefang.*
für *Mit dem Kerl ist nichts anzufangen.*

- **Nutzung des Adverbs *wo* als Relativpronomen:**
 - z. B. *es Maadla, (des) wo net danzn koo*
für *das Mädchen, das nicht tanzen kann*

Station IV:



**Ostfränkisch
anwenden**

Kleines fränkisches Schimpfwörterbuch

alde Waafn	lästerndes Klatschweib
Bflunzn	ein Mensch, der zu nichts zu gebrauchen ist
Brunsgundl	dumme Frau
Dibferlasscheißer	pingeliger, übergenuer Mensch
Fregger	kleiner, frecher Junge <i>oder</i> ein Erwachsener, der sich wie ein Kind aufführt
Grampfbeudl	<hr/>
Grawallschachdl	lautstark und ständig redende Frau
Greinmeicherla	<hr/>
Keeszibfl	Mensch mit blasser Haut
Moosbüffl	fränkische Bezeichnung für Bewohner der Oberpfalz
Mumbfl	mund- bzw. redefauler Mensch
Raffgalln	gieriger und neidischer Mensch
Ruudsleffl	unverschämtes Kind
Schabraggn	hässliche Frau
Schdingerdodschn	unangenehm riechender Mensch
Schnarchzabfn	langsamer, langweiliger Mensch
Schrabnelln	boshafte Klatschweib
Schweinsbaddl	dreckiges Kind
Schwerdgoschn	<hr/>
Seffdl	ein Mensch, der schwer von Begriff ist
Windbeidl	unehrlicher Mensch, auf den man sich nicht verlassen kann

Quellenverzeichnis

- S. 1: Skyline Nürnberg von:
<http://www.fh-studiengang.de/studieren/bayern/nuernberg.html> (letzter Zugriff: 13.06.16).
Flagge Franken (auch verwendet auf S. 3, S. 9, S. 13, S. 17) von:
http://www.yatego.com/wuerfel24/p,4de944c9837ea,416a3a868badb7_0,flagge-fahne-nationalflagge-mit-oesen-franken-hissflagge-sehr-gute-qualitaet (letzter Zugriff: 13.06.16).
- S. 4: Text auf Basis von:
Matthiessen, Wilhelm/Schurf, Bernd/Zirbs, Wieland (Hrsg.): Deutschbuch 8. Sprach- und Lesebuch. Berlin 2006, S. 150f.
- S. 6: Text auf Basis von:
Wittmann, Helmut (Hrsg.): Freude an der Mundart. Lesebuch zum Bayernbund-Projekt. 2. Aufl. Rosenheim 2015, S. 40f.
- S. 7: Karte Dialekträume in Deutschland von:
<http://www.dw.com/de/eine-deutschlandreise-f%C3%BCrs-ohr/a-4230751> (letzter Zugriff: 13.06.16).
- S. 10: Karte Dialektlandschaften in Bayern von:
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.): Dialekte in Bayern. Handreichung für den Unterricht. 2., erw. u. aktual. Aufl. München 2015, o. S. (innerer vorderer Umschlag)
- S. 11: Karte Regierungsbezirke Franken von:
http://loka.lokalbahn-modelle.de/a_Frankenkarte_web.jpg (letzter Zugriff: 13.06.16).
- S. 12: Texte der Gedichte zitiert nach:
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.), S. 180f.
- S. 14f.: Der Liedtext wurde freundlicherweise zur Verfügung gestellt von YTTTTY.
- S. 15f.: Zusammenstellung auf Basis von:
Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst (Hrsg.), S. 151ff.
- S. 18: Zusammenstellung und Worterklärungen auf Basis der Videos von:
<http://www.franken-blogger.de/schimpfwoerter/> (letzter Zugriff: 13.06.16).

Der Projekttag zum Dialekt wurde gestaltet vom

P-Seminar Deutsch der Q11 am Neuen Gymnasium Nürnberg

Daniel Bosch, Lea Dürschner, Marie Kiesewetter, Natalie Kiss,
Jannik Lehner, Anna Löhlein, Elisa Panzer, Hannah Pufahl,
Katharina Reiser, Jakob Söder, Celina Weber,
Vincent Weiler, Chiara Zwarg,
Thomas Lutz (Seminarleiter)

und wurde gefördert im Rahmen des Projekts



durch die

